



Antworten auf vielfältige Fragen

Veranstaltung zum Thema „Flüchtlinge“



Bürgerinformationsveranstaltung zum Thema Flüchtlinge in Seckenheim - Verwaltung steht für Fragen der Bürger zur Verfügung. FOTO: STADT MANNHEIM

„Ich habe gehört, dass...“ oder „Neulich ging das Gerücht um, dass...“ – so beginnen viele Gespräche zum Thema Flüchtlinge. Offenen Fragen mit Sachinformationen zu begegnen, war das Ziel der Bürgerinformationsveranstaltung im Stadtteil Seckenheim am Donnerstagabend. Rund 180 interessierte Bürger folgten der Einladung zur Veranstaltung in die Richard-Möll-Halle. Vertreter der Stadt Mannheim, des Regierungspräsidiums Karlsruhe und der Polizei informierten über die aktuelle Flüchtlingssituation in Mannheim und im Stadtteil Seckenheim. Ganz gleich, ob Registrierungsverfahren, Entwicklung der Zugangszahlen, Gesundheitsversorgung oder Fragen des ehrenamtlichen Engagements für Flüchtlinge – mehrere Impulsvorträge deckten das gesamte Themenspektrum ab. Die Möglichkeit, im Anschluss an die Impulsvorträge Fragen zu stellen, wurde von den Besuchern des Informationsabends intensiv genutzt. Eine Auswahl finden Sie hier.

In der Landeserstaufnahmeeinrichtung (LEA) bzw. in den bedarfsorientierten Landeserstaufnahmeeinrichtungen (BEAs) sind Flüchtlinge nur vorübergehend untergebracht. Ist damit zu rechnen, dass später auch dauerhaft Flüchtlinge in Mannheim leben werden?

Die Stadt Mannheim geht davon aus, dass anerkannte Flüchtlinge später auch auf Dauer in unserer Stadt leben werden. Die Bundesregierung arbeitet aktuell an einer gesetzlichen Grundlage für eine zeitlich befristete Wohnsitzauflage. Eine solche Auflage würde bedeuten, dass auch anerkannte Flüchtlinge nach einer Quotenregelung innerhalb des Bundesgebietes verteilt werden.

Sie soll dabei unterstützen, die Verfügbarkeit von Arbeit und Wohnraum gleichmäßig innerhalb Deutschlands zu berücksichtigen, damit sich die Integration der Menschen nicht nur auf wenige Ballungsgebiete konzentriert.

Was passiert mit unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA), wenn sie 18 Jahre alt werden?

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz, das auch für die Inobhutnahme für unbegleitete minderjährige Ausländer gilt, ermöglicht Hilfen zur Erziehung grundsätzlich bis zur Erlangung der Volljährigkeit. Wenn darüber hinaus ein erzieherischer Bedarf besteht, kann der junge Volljährige eine Hilfe bis zum 21. Lebensjahr erhalten. Oberstes Ziel ist, die Jugendlichen in Arbeit und Ausbildung zu integrieren, damit sie ihren Lebensunterhalt bestreiten können. Ansonsten besteht danach ein Anspruch auf Sozialleistungen. Voraussetzung für Arbeitsaufnahme oder den Erhalt von Sozialleistungen ist eine gültige Aufenthaltserlaubnis.

Warum verbleiben die Flüchtlinge nur für einen vorübergehenden Zeitraum in den Kasernen und werden dann in andere Kommunen und Kreise in Baden-Württemberg gebracht?

Nach dem Asylverfahrensgesetz ist die Landesverwaltung als oberste bzw. höhere Aufnahmebehörde für den Betrieb der LEA und der BEAs, die sich in den ehemaligen Kasernen befinden, zuständig. Wenn die Flüchtlinge registriert wurden und einen Asylantrag gestellt haben, werden sie an die unteren Aufnahmebehörden, das heißt die Stadt- und Landkreise weitergeleitet. Damit eine gerechte Verteilung in die landesweite Anschlussunterbringung erfolgt, wird vom Land der so genannte Königsteiner Schlüssel angewendet. Diese Quote richtet sich nach der Bevölkerungszahl in den Kommunen und deren Wirtschaftskraft.

Werden Kinder von Geflüchteten in Mannheimer Schulen eingeschult?

Gelingende Bildung wird für die neu angekommenen Kinder und Jugendlichen der elementare Schlüssel für erfolgreiche Integration sein. Mannheim ist derzeit als Sitz der LEA und BEAs in Bezug auf Flüchtlinge in einer besonderen Situation, da die ankommenden Flüchtlinge von hier aus ihren Weg in andere Kommunen nehmen und in Mannheim noch nicht der Schulpflicht unterliegen. Um eine spätere Einschulung zu erleichtern und den Kindern und Jugendlichen schon frühzeitig erste Sprach- und Bildungserfahrungen zu vermitteln, plant die Stadt Mannheim eine Willkommenschule auf Franklin. Langfristig ist davon auszugehen, dass auch in Mannheim zugewanderte Kinder und Jugendliche zur Schule gehen werden. Hier gilt es das System der Vorbereitungsklassen entsprechend auszubauen.

Welche Maßnahmen werden zur beruflichen Integration von Flüchtlingen ergriffen?

Welche Zugangsmöglichkeiten zum Arbeitsmarkt für geflüchtete Menschen bestehen, hängt maßgeblich von ihrem aktuellen Aufenthaltsstatus ab. Anerkannte Asylbewerber dürfen grundsätzlich uneingeschränkt arbeiten. Beispielsweise hat die IHK Rhein-Neckar ein Aktionsprogramm zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung und Beschäftigung aufgelegt. Außerdem hat der Bund ein Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm angekündigt, das die Jobcenter für anerkannte Flüchtlinge umsetzen werden. Bildung in Form von Sprachkenntnissen und beruflichen Qualifikation wird der Schlüssel zur Integration am Arbeitsmarkt und damit auch in die Gesellschaft sein.

Die nächste Bürgerinformationsveranstaltung findet statt am Donnerstag, 2. Juni, um 19 Uhr, im Kulturhaus Käfertal, Gartenstraße 8. (red)

Gleich zwei Sieger

Baukulturpreis für Jonakirche und Uhlandschule

Neun Objekte standen zur Wahl und nach der Online-Abstimmung haben sich gleich zwei Sieger hervorgetan. Der dritte Mannheimer Baukulturpreis geht somit an die Uhlandschule in der Neckarstadt und an die Jonakirche im Stadtteil Blumenau. Baubürgermeister Lothar Quast zeichnete im feierlichen Rahmen die unter Denkmalschutz stehende Grund- und Werkrealschule und den Kirchenbau der sechziger Jahre aus. In den zwei Jahren zuvor wurden die Pfingstbergkirche und der Speicher 7 mit dem begehrten Preis der Stadtverwaltung Mannheim ausgezeichnet.

„Baukultur ist ein zentrales Thema der Stadtentwicklung in Mannheim. Dabei geht es uns aber nicht nur darum, bei neuen Bauprojekten auf eine qualitativ hochwertige Architektur zu achten. Uns ist vor allem auch wichtig, das Gespür für eine hochwertige, gebaute Umwelt zu schärfen und eine öffentliche Debatte über dieses Thema in Gang zu bringen“, erläutert Baubürgermeister Lothar Quast. „Beide Sieger sind perfekte Beispiele für eine besondere Architektur“, so Quast weiter.

Das Baukompetenzzentrum der Stadt Mannheim hatte auch im vergangenen Jahr dazu eingeladen, gute Architektur in Mannheim zu entdecken. Im Zeitraum von Mai bis Oktober wurden neun rote Betonwürfel im Mannheimer Stadtgebiet aufgestellt, um auf besonders gelungene Architektur aufmerksam zu machen. Am Ende der Aktion konnten Interessierte über ihr „Lieblingsobjekt“ abstimmen. „Die Uhlandschule ist ein neues, gut proportioniertes und qualitativvolles Gesamtensemble und aus der spannungsvollen Anordnung der Baukörper um einen geschützten Freiraum herum entstanden. Unter Beibehaltung des Baumbestandes und im Vis-à-Vis des denkmalgeschützten Altbaus stellt sich der Gebäudekomplex entzerrt und vernetzt zugleich dar und bietet viele Nutzungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten aufgrund der sehr differenzierten Außenräume“, urteilte die Jury.

Dies ist das Ergebnis der Erweiterung des Grund- und Werkrealschulbereichs zur Ganztageschule. Die optionale Integration einer Kindertagesstätte in das architektonische Gesamtkonzept sollte planerisch berücksichtigt werden. Zentrales Entwurfsthema war zudem die Vernetzung der einzelnen Ganztagesbereiche untereinander und mit dem denkmalgeschützten ehrwürdigen Altbau, den Außenanlagen und der angrenzenden Quartiersumgebung sowie die damit einhergehende Schaffung einer neuen geschützten Mitte im Gesamtensemble. All diese Punkte wurden hervorragend im Entwurf umgesetzt. Somit ist die Uhlandschule ein weiteres Beispiel für besondere Architektur in Mannheim, die es zu entdecken gilt. Die Jonakirche, die im Jahr 2011 ihren 50. Geburtstag feierte, beeindruckte die Jury ebenfalls auf besondere Weise. „Das Besondere am Innenraum der Jonakirche ist die subtile Gestaltung der Wegführung vom Eingang zum Altar, die zeltartige Geometrie und Proportion des Kirchenraums und schließlich der dramaturgische Umgang mit dem Tageslicht. Diese drei Themen finden sich in jeder Kirche, werden aber in der Jonakirche auf äußerst virtuose und spannungsvolle Weise auf kleinem Raum inszeniert. Es entsteht im Ergebnis ein intimer Kirchenraum mit



Prämiert: die Jonakirche im Stadtteil Blumenau ...



... und die Uhlandschule in der Neckarstadt West.

FOTOS (2): GAIER

gleichzeitig großer Intensität. Die Baukonstruktion aus Sichtbeton stärkt den archaischen Charakter des vielgestaltigen Raums. Von der Kirchengemeinde wird sie auch nach einem halben Jahrhundert als Heimat erlebt“, so die Jury. Im Rahmen des Baukulturpreises des Baukompetenzzentrums der Stadt Mannheim wird auf solch außergewöhnliche Baukunst aufmerksam gemacht. Für jede Sehstation hat die Jury einen Begleittext geschrieben, der verdeutlichen soll, warum gerade diese Bauten besonders gelungen sind. Der Text wird auf der Sitzfläche des jeweiligen roten Betonwürfels zu lesen sein. Ebenso ist ein QR-Code geschaltet, mit dem per Handy direkt auf die städtische Website geleitet wird, um weitere Informationen zu dem Projekt zu erhalten. (red)

hende Schaffung einer neuen geschützten Mitte im Gesamtensemble. All diese Punkte wurden hervorragend im Entwurf umgesetzt. Somit ist die Uhlandschule ein weiteres Beispiel für besondere Architektur in Mannheim, die es zu entdecken gilt. Die Jonakirche, die im Jahr 2011 ihren 50. Geburtstag feierte, beeindruckte die Jury ebenfalls auf besondere Weise. „Das Besondere am Innenraum der Jonakirche ist die subtile Gestaltung der Wegführung vom Eingang zum Altar, die zeltartige Geometrie und Proportion des Kirchenraums und schließlich der dramaturgische Umgang mit dem Tageslicht. Diese drei Themen finden sich in jeder Kirche, werden aber in der Jonakirche auf äußerst virtuose und spannungsvolle Weise auf kleinem Raum inszeniert. Es entsteht im Ergebnis ein intimer Kirchenraum mit

STADT IM BLICK

Stand der Demokratie

Die Stadt Mannheim beschäftigt sich seit Beginn der Konversionsplanungen mit dem Stand der Demokratie in der Stadt. Engagierte Wissenschaftler wurden nun eingeladen, einen Zwischenstand zur Demokratie in der Stadt zu geben. Am 23. April werden Prof. Carlo Strenger und Prof. Dr. Patrizia Nanz über die Art der Bürgerbeteiligung, wie man zwischen Gemeinwohl und Eigentum unterscheidet und Transparenz herstellen kann, referieren. In einer anschließenden Podiumsdiskussion mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und dem Konversionsbeauftragten Dr. Konrad Hummel dreht es sich auch um die Fragen, wie Demokratie verteidigt werden muss und Großprojekte durchgesetzt werden können. Die Veranstaltung findet von 14 bis 17 Uhr in der Turnhalle der ehemaligen Elementar-Schule auf FRANKLIN (Wasserwerkstraße, gegenüber Friedhof Käfertal) statt. Der Eintritt ist frei. Um eine Anmeldung unter www.konversion-mannheim.de wird gebeten. (red)

Freiheitskämpfer in Mannheim

„Kosmopolit, Hasardeur und Visionär. Der venezolanische Freiheitskämpfer Francisco de Miranda 1788 in Mannheim“ ist der Titel eines Vortrags von Dr. Hanspeter Rings vom Stadtarchiv-ISG am Mittwoch, 27. April, 19 Uhr, im Friedrich-Walter-Saal im Collini Center. (red)

Ballett-Premiere

„NAKED“, ein Tanzstück von Dominique Dumais erlebt am Freitag, 29. April, 20 Uhr, seine Uraufführung im Schauspielhaus des Nationaltheaters. Der Wunsch, sich unbekannt Formen zu öffnen, ist ein wichtiger Teil der künstlerischen Vision des Kevin O'Day Balletts. „NAKED“ ist nach „R.A.W.“ und „PURE“ das dritte Stück der Trilogie von Dominique Dumais. Die subtile Wahrnehmung der physischen Besonderheiten einzelner Körper in ihrer Ganzheitlichkeit, die individuelle Dynamik, geistige und seelische Verfärbung der Tänzerinnen und Tänzer sind hier die Grundlage. (red)

Senioren-Radgruppe

Die Temperaturen steigen, die Sonne lacht immer häufiger – und prompt wächst die Lust auf Bewegung im Freien. Eine Möglichkeit, sportliche Aktivitäten mit Geselligkeit und guter Laune zu verbinden, bietet hierzu die Senioren-Radgruppe, ein Angebot von Bürgermentor Manfred Fischer, das in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Mannheim stattfindet und sich an alle aktiven Menschen wendet. Jeden ersten und dritten Freitag im Monat treffen sich die Teilnehmer um 10 Uhr bei trockener Witterung am OEG-Bahnhof MA-Seckenheim. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Mehr Informationen im Seniorenbüro der Stadt Mannheim unter Telefon 0621 2933176. Das erste Treffen findet am 22. April statt. (red)

Trauerhallen-Vorplatz eingeweiht

Neugestaltung mit überdachtem Unterstand auf dem Friedhof Käfertal



Bürgermeisterin Felicitas Kubala, die Friedhöfe Mannheim und die Geschichtswerkstatt Käfertal e.V. haben gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Einweihung des neu gestalteten Trauerhallen-Vorplatzes mit überdachtem Unterstand auf dem Käfertaler Friedhof gefeiert. „Der neue Unterstand bietet jetzt nicht nur 60 zusätzlichen Trauergästen Platz, sodass der Bedarf an einer größeren Sitzplatzkapazität gedeckt wird, sondern er verfügt auch über einen barrierefreien Zugang zur Trauerhalle“, betonte Bürgermeisterin Felicitas Kubala und hob gleichzeitig das bürgerschaftliche Engagement vor Ort hervor: „Das Bauprojekt mit einem Investitionsvolumen von insgesamt mit 240.000 Euro ist auch mit Hilfe der vielfältigen Unterstützung der Geschichtswerkstatt Käfertal e.V. innerhalb eines knappen Jahres realisiert worden.“ Unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes fügte das Architektenbüro Strobel + Partner der über 100 Jahre alten Halle eine Stahl-Glas-Konstruktion in das Ensemble ein. „Mit der Einweihung des neuen Vorplatzes, erfährt der Friedhof Käfertal nun eine weitere Aufwertung“, freute sich Andreas Adam, Betriebsleiter der Friedhöfe Mannheim. Ihm pflichtete Bernhard Mäder, Vertreter der Geschichtswerkstatt Käfertal e.V., bei. Weitere Mitglieder des Bezirksbeirates Käfertal sowie des Gemeinderates nahmen an der feierlichen Einweihung teil. FOTO: STADT MANNHEIM



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
 Chefredakteurin: Bettina Schaub (V.i.S.d.P.)
 Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
 Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
 Redaktion: Christian Gaier,
 E-Mail: amtsblatt@mannheim.de
 Herstellung: MINGO - Mannheimer Morgen Großdruckerei
 Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellermatrimon@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Parteiübergreifender Konsens zum Wohl des Stadtteils

Bezirksbeirat Wallstadt: Alle Akteure ziehen an einem Strang – Gute Zusammenarbeit

Das Zentrum von Wallstadt besitzt nach wie vor den ursprünglichen Charme eines Maurerdorfs. Etwas abseits befinden sich zahlreiche architektonisch und ökologisch ambitionierte Neubauten. Die städtebauliche Planung verlangte eine strikt ökologische Bauweise für die Wohneinheiten, die sich in Nachbarschaft zu landwirtschaftlich genutzten Flächen befinden. So entstand mit rund 17 Hektar das größte ökologische Neubaugebiet Deutschlands. Sehr aktiv ist in Wallstadt auch das Vereinsleben. Und der Celebration Gospel Choir ist in dem Stadtbezirk beheimatet. Dort begann Xavier Naidoo seine Karriere.

Über den Bezirksbeirat:

„Die Zusammenarbeit ist sehr gut“, freut sich Frank Kassner. „Die Mitglieder tauschen sich untereinander aus und treten nach außen hin mit einer Stimme auf. Dabei spielt dann die Parteizugehörigkeit keine Rolle. Auch Sitzungsleiter Peter Pfnanz-Sponagel lobt die Zusammenarbeit mit den Fraktio-



Der Bezirksbeirat Wallstadt (von links): Bezirksleiter Bürgerservice Frank Kassner, Wolfgang Wernet (CDU), Rüdiger Löb (CDU), Bernd Konetschny (CDU), Sitzungsleiter Peter Pfnanz-Sponagel, Christa Spohni (SPD), Janec Gumowski (SPD), Oliver Cors (Grüne) und Wolfgang Höll (SPD). Es fehlen: Dr. Claudia Schöning-Kalender (SPD, stellvertretende Sitzungsleitung), Thorsten Schurse (SPD), Christian Rückold (CDU), Christian Hettinger (AfD), Franz Busenbender (Freie Wähler ML), Sebastian Blass (FDP). FOTO: BEN VAN SKYHAWK

nen und Gruppierungen sowie seiner Stellvertreterin Dr. Claudia Schöning-Kalender: „In den meisten Fällen wird ein parteiübergreifender Konsens zum Wohl von Wallstadt gefunden. Im Laufe der Zeit kennt man die Mitglieder des Bezirksbeirats und kann manches au-

ßerhalb der formalen Sitzungen klären. Die Zusammenarbeit mit den Institutionen und Vereinen funktioniert ausgezeichnet. Das ist aber nur möglich, wenn man – wie in Wallstadt – einen guten Bürgerserviceleiter wie Frank Kassner hat.“ Im Vergleich zu anderen Bezir-

ken und Stadtteilen gebe es in Wallstadt nicht immer so große Themen für eine Bezirksbeiratssitzung, meint Kassner. Lediglich die Verkehrssituation, insbesondere im ökologischen Neubaugebiet, bereite Sorgen. Bei der Gründung erhoffte man sich, dass dort ökologisch

orientierte Menschen ein Zuhause finden wollen. Derzeit kämpft man allerdings mit der angespannten Parksituation und Autos, die mit überhöhter Geschwindigkeit durch die Straßen fahren. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung ist für das zweite Halbjahr ein Verkehrsworkshop geplant. Jetzt wieder in den Blickpunkt sind die Spielplätze des Stadtteils gerückt. Das Spielplatzkonzept weist zwar sehr viele – überraschend viele – Spielflächen aus, die jedoch teilweise in schlechtem Zustand sind. Und auch das Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr steht im Fokus. Der Bezirksbeirat regte einen Neubau an, weil es sich in keinem guten Zustand befindet. Insbesondere der Sanitärbereich lässt noch Wünsche offen: Er ist zu klein, außerdem sind die Räume nicht in erforderlichem Umfang getrennt für Frauen und Männer.

Mittlerweile sind die Planungen für den Umbau der Wallstadt-Grundschule in eine offene Ganztagsgrundschule in vollem Gang. Ein großes Thema im Jahr 2016 ist die 1250-Jahr-Feier. Mit einem

großen Festakt wurde die Feier im März eingeleitet und wird im Juni mit einem Festumzug ihren Höhepunkt erreichen. Der Bezirksbeirat unterstützt die teilnehmenden Vereine mit 13.000 Euro aus seinem Budget. Der Etat des Bezirksbeirats beläuft sich auf rund 6250 Euro pro Jahr. Unterstützt werden davon die Vereine, die sich in die IG Wallstadter Vereine einbringen, beispielsweise das Jubiläumskonzert des Sängerkreises. Aber auch die Flüchtlingskinder auf Spinelli wurden von dem Geld mit Unterbekleidung ausgestattet. (az/red)

Wallstadt in Zahlen:

- Größe: 703 Hektar
- Einwohner: rund 8000
- Kinder: vier Kindertagesstätten, eine Grundschule
- Einkaufsmöglichkeiten: Einzelhandelszentrum entlang der Mosbacher Straße
- Verkehr: Linien 4 und 7 direkt in die Stadt, Busverkehr

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Schulsozialarbeit ausbauen

Initiative in den kommenden Jahren fortsetzen

Fraktion im Gemeinderat SPD

Die SPD hatte bei den vergangenen Haushaltsberatungen beantragt, die Schulsozialarbeit kontinuierlich auszubauen und entsprechende Finanzmittel in den Haushaltsplan vorzusehen. Für den Antrag gab es eine Mehrheit im Gemeinderat. 100.000 Euro jährlich sind für die vier neuen Schulen ab September notwendig. Stadträtin Lena Kamrad, SPD-Sprecherin für Bildungspolitik, betont: „Wir wollen alle Kinder und Jugendlichen nach ihren individuellen Fähigkeiten und Begabungen und unabhängig von ihrer sozialen oder kulturellen Herkunft fördern und unterstützen. Mittlerweile besteht Einvernehmen über die große Bedeutung der Sozialarbeit an Schulen. Ein Ausbau ist dringend geboten.“

Sozialarbeit für alle Schularten

Die Sozialarbeiter fördern junge Menschen in ihrer Entwicklung und unterstützen weniger erfolgreiche Schülerinnen und Schüler dabei, ihre Stärken zu entfalten. Zugleich können sie helfen, tragfähige Lebensperspektiven zu entwickeln. Kamrad sagt: „Damit ist es besser möglich, Schülerinnen und Schüler in schwierigen Phasen aufzufangen und auch die Lehrer/innen bei ihrer Arbeit zu unter-



Stadträtin Lena Kamrad. FOTO: SPD

stützen. Deshalb hatten wir mehr Mittel beantragt und setzen uns weiterhin entschieden für einen konsequenten Ausbau der Schulsozialarbeit ein. Dies betrifft alle Schularten.“ Wir freuen uns auf Ihre Hinweise: Tel. 0621/293 2090, Email spd@mannheim.de und im Internet: www.spd-gemeinderatsfraktion-mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Fraktion im Gemeinderat CDU

Mannheim ist, wie alle Oberzentren in den Ballungsregionen, von der Zuwanderung aus dem Binnenland, den europäischen Ländern und dem weiteren Ausland herausgefordert. D. h. auch Mannheim hat ein deutliches Angebotsdefizit beim Wohnungsbestand, was angesichts des Nachfrageüberhangs als wesentliche Ursache des Preisdrucks auf dem Wohnungsmarkt anzusehen ist. Angestachelt von den äußerst günstigen Bauzinsen ist insbesondere die Nachfrage beim Eigentumsportfolio (Eigentumswohnungen, Einfamilienhäuser) im Wohnungsbau deutlich sichtbar.

Angesichts der sehr unterschiedlichen Bevölkerungsentwicklung in den Großstädten (Wachstum bei 4%), verstärkter Regionen (Stagnation) und bei den ländlichen Kreisen (Rückgang bei 4%) ist es wichtig, den Impulsen des Wohnungsbausymposiums Rhein-Neckar am 12.4.2016 rasch Taten folgen zu lassen. In diesem Sinne gilt es, einerseits die wohn-

Wohnstandort Mannheim begehrt

Passgenaue Wohnungsangebote für alle Zielgruppen schaffen – Eigentum deutlich stärken

nungspolitischen Schwerpunkte der vergangenen Jahre unter dem Leitgedanken „Innenentwicklung (z. B. T4/T5) vor Inanspruchnahme weiterer landwirtschaftlicher Flächen in der Stadt“ hinsichtlich Energieeffizienz im Wohnungsbau, energetische Gebäudesanierung, Quartierserneuerungen, klimaschonende Brachflächennutzungen sowie kurze Wege zwischen Arbeitsplatzstandort und Lebensmittelpunkt konsequent fortzusetzen und gleichzeitig andererseits die Schaffung von neuem Wohnungsbestand in allen Preissegmenten verstärkt umzusetzen. Die in Mannheim jetzt zur Verfügung stehenden Konversionsflächen Centro Verde, Benjamin Franklin, Hammonds u. a., als auch das Glücksteinkwartier bieten ausreichende Flächenpotenziale, um die Wohnungsnachfrage in allen Preissegmenten befriedigen zu können. Dabei kommt allerdings der Reduzierung des deutlichen Nachholbedarfs bei den Eigentumspotenzialen in unserer Stadt eine große Bedeutung zu, so wie diese seit vielen Jahren von der CDU-Gemeinderatsfraktion von der Verwaltung gefordert wird (Anmerkung: Eigentumsanteil ca. 25%, An-



Wohnungsbaupolitischer Sprecher Konrad Schlichter. FOTO: CDU

teil sozialer Geschoßwohnungsbau ca. 75%).

Auch wenn diese CDU-Intention sich in den Konzeptionen zur Neubesiedelung der Konversionsflächen niederschlagen bzw. wiederfinden, gilt es jetzt diese Eigentumsbildung beim Wohnungsbau mittel- und langfristig bei der notwendigen Potenzialschaffung von ca. 10.000 Wohneinheiten konsequent umzusetzen, damit der wohnungspolitische Wett-

bewerb mit dem Umland positiv für Mannheim gestaltet werden kann. Im Ergebnis wird es in Mannheim darauf ankommen, ein sehr differenziertes, auf die verschiedenen Zielgruppen und Wohnwünsche ausgerichtetes Angebot bereitzustellen und hierzu den vorhandenen Wohnungsbestand zu qualifizieren als auch einen passgenauen Wohnungsneubau zu betreiben.

In diesem Sinne dankt die CDU-Gemeinderatsfraktion dem Verband Region Rhein-Neckar e. V. und dem Verband Bauwirtschaft Nordbaden e. V. für die wohnungswirtschaftlichen Impulse, die von dem Wohnungsbausymposium Rhein-Neckar vor wenigen Tagen im MAFINEX-Technologiezentrum ausgesendet wurden.

Für Nachfragen zur Wohnungspolitik in Mannheim steht ihnen der wohnungspolitische Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion, Stadtrat Konrad Schlichter, Telefon 75 88 15 jederzeit gerne zur Verfügung.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotsstellung und registrieren Sie sich!

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung

In der öffentlich-rechtliche Vereinbarung vom 21.11.2006 zwischen dem Rhein-Neckar-Kreis, der Stadt Heidelberg, der Stadt Mannheim und dem Kreis Bergstraße (Hessen) über den Neubau und die Unterhaltung der

Martinsschule, Schule für Körperbehinderte

in Ladenburg wird eine Anpassung in folgenden Paragraphen vorgenommen:

§ 1

Gegenstand der Vereinbarung

Auf der Grundlage des vom Regierungspräsidium Karlsruhe mit Schreiben vom 02.08.2005 genehmigten Raumprogramms mit einer Programmfläche von 4.032 qm betreibt der Rhein-Neckar-Kreis unter Beteiligung der Stadt Heidelberg, der Stadt Mannheim und des Kreises Bergstraße den Neubau der Martinsschule, Schule für Körperbehinderte, in 68526 Ladenburg, Hirschberger Allee 2 (Grundstück Flurstück-

nummer 11236 – 11242) mit Sport- und Therapiebereich.

§ 7

Kosten des Schulbetriebs

(1) Der Rhein-Neckar-Kreis trägt die sich aus seiner Verpflichtung als Schulträger ergebenden Kosten des laufenden Schulbetriebs (Betriebskosten), sowie die Auszahlungen für investive Maßnahmen. Die kommunalen Partner werden frühzeitig bei investiven Maßnahmen

- im Bereich Anschaffungen von beweglichem Vermögen > 50.000 Euro
- im Bereich von baulichen investiven Maßnahmen > 200.000 Euro

je Einzelfall in die Planung miteinbezogen.

(2) Die umlagefähigen Betriebskosten umfassen die gesamten Betriebsaufwendungen der Martinsschule Ladenburg (ohne Abschreibungen und kalkulatorische Verzinsung), einschließlich der Personalaufwendungen, sowie der Internen Leistungsverrechnungen (ohne Ausbildungsservice). Sie beinhalten ebenfalls die anfallenden Kosten für das vom RNK pachtweise zur Verfügung gestellte Baugrundstück. Hierbei wird von einer Fläche von 19.969 m² mit einem Bodenwert einschließlich Erschließungskosten von 2.078.000,32 Euro, sowie einer 5-%igen Verzinsung ausgegangen. Durch diese Regelung entfällt § 4 in der Vereinbarung vom 21.11.2006.

(3) Auf der Ertragsseite werden die Sachkostenbeiträge des Landes gem. § 17 Abs. 1 des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich (FAG) in der jeweils aktuellen Fassung sowie sonstige Erträge berücksichtigt. Der sich hieraus ergebende Nettoressourcenbedarf ist Grundlage für die Betriebskostenumlage entsprechend den Vorgaben in Absatz 5.

(4) Die umlagefähigen investiven Auszahlungen ergeben sich abzüglich sonstiger Einzahlungen. Der sich hieraus ergebende Saldo aus Investitionstätigkeit ist Grundlage für die investive Umlage entsprechend den Vorgaben in Absatz 5.

(5) Die Umlage erfolgt anteilig entsprechend den Schülerzahlen (Beteiligungsquote), basierend auf der stichtagsbezogenen amtlichen Schulstatistik, i.d.R. Monat Oktober des Vorjahres des jeweiligen Abrechnungsjahres.

§ 8

Zahlung der umlagefähigen Kosten

(1) Die Städte Heidelberg und Mannheim und der Kreis Bergstraße leisten an den Rhein-Neckar-Kreis zum 01.04. und 01.10. eines jeden Jahres Abschlagszahlungen des für das laufende Haushaltsjahr zu erwartenden Betriebskostenanteils, sowie der Kosten für die Anschaffung von beweglichen Vermögensgegenständen.

(2) Der Rhein-Neckar-Kreis erstellt bis 01.05. des folgenden Haushaltsjahres eine detaillierte Abrechnung der Betriebskosten und der investiven Auszahlungen. Die Schlusszahlung für das abgelaufene Haushaltsjahr wird innerhalb von 4 Wochen nach Zugang fällig. Die jeweiligen Endabrechnungen werden durch das Rechnungsprüfungsamt des Rhein-Neckar-Kreises bestätigt.

(3) Der Rhein-Neckar-Kreis teilt zum 15.08. eines jeden Jahres den beteiligten Körperschaften, für deren eigene Haushaltsplanungen, die voraussichtlich aufzubringenden Beträge des Folgejahres mit.

§ 9

Informationspflicht des Rhein-Neckar-Kreises

- (1) Der Rhein-Neckar-Kreis wird die beteiligten Körperschaften über alle Maßnahmen und Anordnungen, die von besonderer Wichtigkeit oder erheblicher wirtschaftlicher Bedeutung sind, umgehend unterrichten.
- (2) Die beteiligten Partner treffen sich nach Bedarf, spätestens alle 3 Jahre, auf Verwaltungsebene zum Informationsaustausch. Strittige Fragen sind im Einvernehmen zu lösen.

§ 10

Beteiligung anderer Körperschaften

- (1) Die Schule wird ausschließlich mit Schülern aus dem Gebiet der beteiligten Körperschaften belegt.
- (2) Eine Aufnahme von Schülern aus Gebieten außerhalb der beteiligten Körperschaften ist nur zulässig, wenn freie Plätze vorhanden sind und die kommunalen Partner zustimmen, dass andere Körperschaften dieser öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beitreten. In diesem Fall sind die jeweiligen Körperschaften an den laufenden Betriebskosten und den investiven Auszahlungen zu beteiligen.

§ 13

In Kraft treten

- (1) Die Änderungen der Vereinbarung sind von den Beteiligten öffentlich bekannt zu machen und treten am Tage nach der letzten öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Alle nicht erwähnten Paragraphen sowie die Präambel gelten in der Fassung der Vereinbarung vom 21.11.2006 weiter.

Heidelberg, den 29.12.2015

Für die Stadt Mannheim
Dr. Peter Kurz, Oberbürgermeister

Für die Stadt Heidelberg
Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister

Für den Kreis Bergstraße
Christian Engelhardt, Landrat
Matthias Schimpf, Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter

Für den Rhein-Neckar-Kreis
Stefan Dallinger, Landrat

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!

Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabepattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Soziales am Donnerstag, den 28.04.2016 um 16:00 Uhr im Raum Swansea Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Jobcenter Mannheim - Zielerreichung und Finanzabschluss 2015 - Zielvereinbarungsprozess und Finanz- und Stellenplan 2016 - Geplante Eingliederungsmaßnahmen 2016
- 2 Sachkostenzuschuss für den Arbeitskreis Strafvollzug Mannheim e.V.
- 3 Bericht zur Lebenslage älterer Menschen in Mannheim 2015
- 4 Fortschreibung des Teilhabeplans für Menschen mit Behinderung in Mannheim 2015
- 5 Entwicklung von strategischen Konzeptionen bei der Eingliederungshilfe
Antragsteller/in: CDU
- 6 Armuts- und Reichtumsbericht
Antragsteller/in: GRÜNE und Sozialberichtserstattung und Behindertenaktionsplan fortschreiben
Antragsteller/in: SPD und Armuts- und Reichtumsbericht - Mannheim kann sich Armut nicht leisten
Antragsteller/in: DIE LINKE
- 7 Sozialpolitische Zielsetzungen und Partnerschaft (Subsidiarität)
Antragsteller/in: CDU
- 8 „Kommunale“ Flüchtlinge
Antragsteller/in: GRÜNE
- 9 Werbe- und Gestaltungssatzung für die Planken
Antragsteller/in: CDU und Planken-Umbau anpassen: moderne Werbeformen schaffen, Brezelhäuschen zeitgemäß und wirt-

- schaftlich integrieren, Identität erhalten und stärken
Antragsteller/in: CDU
- 10 Stärkung des Mannheimer Einzelhandelsstandorts
Antragsteller/in: SPD
 - 11 Bericht zu Fortschritten der wirtschaftspolitischen Strategie
Antragsteller/in: SPD
 - 12 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
 - 13 Anfragen
 - 14 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses am Dienstag, den 26.04.2016 um 16:30 Uhr im Raum Swansea Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Human Resources Report 2015
- 1.1 Neuformulierung der „Mannheimer Erklärung“, Neuer Titel: „Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt“
- 1.2 Übertragung von Budgetverstärkungen des Jahres 2015 in das Jahr 2016, vorläufiges Rechnungsergebnis 2015 und Vollzug Haushaltsstrukturprogramm II 2015
- 1.3 Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030
- 2 Feudenheimschule - Sanierung der Rissbildungen, hier: Maßnahmegenehmigung
- 3 „Umbau Planken“ – Mannheim Innenstadt, Maßnahmegenehmigung ,Projekt 8.68516023 Umbau Planken Innenstadt und Fressgasse Q6/Q7
- 4 „Neubau Kunsthalle Mannheim - Aufwertung der umlaufenden öffentlich gewidmeten Gehwege im Zuge der Gesamtmaßnahme“
- 4.1 Projekt „Zeitstrom“
- 4.2 FRANKLIN Quartiersqualität
- 4.3 FRANKLIN Stadtteilmanagement
- 5 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung
- 6 Soziale Einrichtungen absichern, Antrag der SPD und Ausbau der Ausstiegsberatung bei Amalie, Antrag der GRÜNEN und Beratungsstelle Amalie, Antrag der Freien Wähler ML
- 7 Freihaltetrasse für Stadtbahnlinie auf den Konversionsflächen, Antrag der CDU
- 8 Energetischer Masterplan blue village FRANKLIN, Umsetzung der integrierten und energieeffizienten Quartiersentwicklung; und Anfrage
- 9 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 10 Anfragen
- 11 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Bekanntmachung

Die Abfallwirtschaft Mannheim -Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung- beabsichtigt ca. 40 Fahrzeuge (kommunale Nutzfahrzeuge, PKW und Geräte) freihändig zu verkaufen. Diese Fahrzeuge sind keine Gebrauchtwagen im handelsüblichen Sinne; sie können mit Mängeln behaftet sein. Der Verkauf erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung, insbesondere für Güte und Beschaffenheit. Die Fahrzeuge können nicht Probe gefahren werden.
Besichtigungstermine:
Dienstag, den 26.04.2016, 10.30 - 16.00 Uhr und
Mittwoch, den 27.04.2016, 8.30 - 13.30 Uhr

Besichtigungsort:

Fahrzeugverwahrplatz Friesenheimer Insel, Max-Born-Straße 26, 68169 Mannheim.

Angebote können ausschließlich schriftlich während der Besichtigungszeiten in den hierfür gekennzeichneten Behälter eingeworfen werden; den Zuschlag erhält das höchste gültige Angebot. Die Verkaufsbedingungen können vor Ort eingesehen werden.

Abfallwirtschaft Mannheim

-Eigenbetrieb für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung-

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Lindenhof Mittwoch, 27.04.2016, 19:00 Uhr Lanz-Kapelle Lindenhof Meerfeldstraße 87, 68163 Mannheim

Tagesordnung:

1. Meerackerplatz-Planung und Umsetzung
2. Erhalt Bäume im Glücksteinpark
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Mannheim, den 21.04.2016

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Unterausschusses für Konversion am Dienstag, den 26.04.2016 um 15:00 Uhr im Raum Swansea Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Tagesordnung:

- 1 Projekt „Zeitstrom“
- 2 FRANKLIN Quartiersqualität
- 3 FRANKLIN Stadtteilmanagement
- 4 Energetischer Masterplan blue village FRANKLIN Umsetzung der integrierten und energieeffizienten Quartiersentwicklung und Energetischer Masterplan „Blue-Village-Franklin“ - Umsetzung der integrierten und energieeffizienten Quartiersentwicklung
- 5 Funari - Ergebnis des kooperativen Investorenauswahlverfahrens
- 6 Freianlagenplanung - Ergebnis des Vergabeverfahrens
- 7 Entwicklung der Konversionsflächen sicherstellen; Antragsteller/in: SPD
- 8 Öffnung der Kastanienallee für den Rad- und Fußverkehr; Antragsteller/in: GRÜNE
- 9 Konversionsflächen - Erweiterungsplanung nördlich der L597;Antragsteller/in: CDU
- 10 Freihaltetrasse für Stadtbahnlinie auf den Konversionsflächen;Antragsteller/in: CDU
- 11 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 12 Anfragen
- 13 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM ²



47. Jahrgang
16. Woche
21. April 2016
Auflage 191.000 - Ausgabe H

Diese Woche

Mannheim: Zwei junge Ensembleleiter verstärken das Team der städtische Musikschule.

Seite 2

Amtsblatt: Baukulturpreis geht an Uhlandschule in der Neckarstadt und an Jonakirche in Blumenau.

Seite 3

Mannheim: Feierlicher Abschied in der HdWM - Michael Nagy wird Nachfolger von Franz Egle.

Seite 8

Veranstaltung: Der Mainzer Comedian Sven Hieronymus ist zu Gast im Stadthaus.

Seite 9

Mannheimer Maimess

Größtes Volksfest der Kurpfalz lockt

Volksfest. Mit der Mannheimer Maimess startet der Mannheimer Festkalender in die Frühjahrsaison. Vom 23. April bis zum 8. Mai lockt das größte Volksfest der Kurpfalz wieder mit rund 160 Attraktionen auf den Neuen Messplatz. Die Mannheimer Maimess, bei der für alle Altersklassen etwas geboten wird, hat täglich ab 13 Uhr geöffnet, sonntags bis donnerstags bis 23 Uhr, Freitag, Samstag und vor dem Feiertag am 5. Mai bis 24 Uhr. An den „Happy Mondays“, Montag, 25. April, und Montag, 2. Mai, gibt es für „Wochenblatt“-Leser attraktive Angebote und Vergünstigungen bei verschiedenen Schaustellern.

Die Gutscheine hierzu finden Sie auf Seite 20. (red)

Ausbildung

Verschiedene Berufe vor Ort erleben

Ausbildungstage. Die Grosskraftwerk Mannheim Aktiengesellschaft (GKM) bietet am Samstag, 23. April, von 10 bis 15 Uhr die Möglichkeit, auf eigene Faust hinter die Kulissen eines der effizientesten Steinkohlekraftwerke der Welt zu schauen und Einblicke in die unterschiedlichsten Ausbildungsberufe zu erhalten. Der Freitag, 22. April, ist Schulklassen vorbehalten. Ausbilder und Auszubildende informieren an beiden Tagen über die Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen. Veranstaltungsort ist die Ausbildungsstätte des GKM (Zugang über Rheinbadweg) in Mannheim. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 7. (red)



Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala und Dr. Stefan Klockow, Leiter der Abfallwirtschaft Mannheim geben mit Kindern der Hans-Zulliger-Schule den Startschuss zur Reinigungswoche. FOTO: STADT MANNHEIM

„Putz' Deine Stadt raus“ gestartet

Über 9000 Freiwillige beteiligen sich vom 16. bis 23. April an Aktion

Mannheim. „Hallo Mannheim, hier sind wir, die Zulli-Kinder helfen dir, wir machen dich sauber und putzen dich raus“, sangen die Schülerinnen und Schüler der Hans-Zulliger-Schule lautstark bei der Auftaktveranstaltung „Putz' Deine Stadt heraus“ mit Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala. Dabei trommelten sie auf Abfalltonnen, schüttelten Rasseln und wurden von Gitarren, Schlagzeug und E-Piano begleitet. Mit diesem musikalischen Auftakt und einer anschließenden Reinigungsrunde rund um die Schule startete die diesjährige Reinigungswoche.

„Es freut mich besonders, dass wir an der Hans-Zulliger-Schule den Startschuss für die Reinigungswoche geben, denn hier nehmen die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit der Lehrerschaft schon seit vielen Jahren teil“, betonte Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala und ergänzte: „Sie und alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Sauberkeit in Mannheim und sorgen mit ihrem Einsatz dafür, dass wir uns in unserer Stadt noch wohler fühlen. Gleichzeitig unterstützen sie damit unsere Stadtreinigung, die Tag für Tag ganze Arbeit leistet.“ Mehrere

Tausend engagierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen sich jedes Jahr an der Mannheimer Reinigungswoche, zu der die Stadt Mannheim 2016 bereits zum 13. Mal aufruft. Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala freut sich besonders über die mehr als 9000 Anmeldungen die dieses Jahr zusammenkamen und somit die Anmeldungen des letzten Jahres sogar noch übertreffen. „Die große Anzahl der teilnehmenden Schulen, Kindergärten und Jugendhäuser ist besonders erfreulich. Aber auch zahlreiche Vereine, Gruppen und Einzelpersonen packen mit an und machen die Reinigungswoche zu einem gemeinschaftlichen Bürgererlebnis“, so die zuständige Dezernentin.

Stadt will für das Thema Müllvermeidung sensibilisieren

Im Fokus der Aktion steht auch die Sensibilisierung beim Thema Müllvermeidung. „Der liebste Abfall ist uns der, der gar nicht erst entsteht. Dadurch schaffen wir einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen und eine saubere Stadt, die mehr Lebensqualität für alle bringt“, bekräftigt die Umweltdezernentin. Im vergangenen Jahr wurden von rund 9000 Personen

der teilnehmenden Vereine, Kindertagesstätten, Schulen, Jugendhäuser und Privatgruppen 1506 Säcke beziehungsweise rund 10,5 Tonnen Müll eingesammelt.

„Der jährliche Frühjahrsputz im Rahmen der Reinigungswoche hilft uns dabei, Mannheim für die anstehende Freiluftsaison vorzubereiten. Wir freuen uns über jede einzelne Teilnehmerin und jeden einzelnen Teilnehmer“, bekräftigt Dr. Stefan Klockow, Leiter der Abfallwirtschaft Mannheim, und ergänzt: „Wir möchten die Bürgerinnen und Bürger nicht nur in dieser einen Woche für das Thema Sauberkeit in Mannheim gewinnen. Unser Ziel ist es, alle Mannheimerinnen und Mannheimer dafür zu sensibilisieren, dass jeder einzelne zu mehr Sauberkeit beitragen kann.“

Spontanaktion für Kurzentschlossene

Für Kurzentschlossene bietet die Abfallwirtschaft eine Reinigungsaktion in den Stadtteilen an. Innerhalb der Reinigungswoche sind alle Interessierte eingeladen, sich ohne vorherige Anmeldung an der Aktion zu beteiligen. Treffpunkt ist am Samstag, 23. April, am Nebeniusplatz im Bürgercafé (Zellerstraße 41) in Wohl-

gelegen. Von 10 bis 13 Uhr wird dann in der näheren Umgebung gemeinschaftlich gereinigt.

Attraktive Preise winken beim Abschlussfest

Die Teilnahme lohnt sich nicht nur durch das sofort ersichtliche Ergebnis der verrichteten Arbeit. Unter allen Gruppen in den Kategorien Kindertageseinrichtungen, Schulen und Vereine werden Geldpreise in Höhe von jeweils 400, 300, 200, 100 und 50 Euro verlost. Preise in derselben Höhe gibt es für die aktivsten Stadtteile. Unter allen teilnehmenden Jugendhäusern wird ein Sonderpreis von 400 Euro ausgelost. Übergeben werden sie durch Bürgermeisterin Felicitas Kubala und den Eigenbetriebsleiter der Abfallwirtschaft Mannheim, Dr. Stefan Klockow, bei der Abschlussveranstaltung am 29. April um 15 Uhr im Kraftwagenhof der Abfallwirtschaft Mannheim, zu der alle aktiven Gruppen herzlich eingeladen sind. Bei einem bunten Programm mit Imbiss und Spieleparcours zur Abfallvermeidung werden unter den anwesenden Putzerinnen und Putzern auch wertvolle Sachpreise verlost, die von den Sponsoren zur Verfügung gestellt wurden. (red)

Stadtnachrichten

Das Papsttum und die Moderne

Vortrag. Das „Papsttum vor der Herausforderung der Moderne“, beleuchtet Prof. Dr. Hubert Wolf bei seinem Vortrag am Donnerstag, 28. April, 18.15, im Florian-Waldeck-Saal des Museums Zeughaus in C 5. Der Vortrag wird durch die Betrachtung der konkreten historischen Herausforderungen einen Bogen bis in die heutige Zeit schlagen und damit auch Antworten auf die Frage geben, vor welchen Anforderungen die Päpste der Moderne überhaupt stehen und welche Erwartungen man daran knüpfen könnte. Der renommierte Münsteraner Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hubert Wolf hat in den vergangenen Jahren Bücher veröffentlicht, die in der Bestsellerliste vorderste Ränge einnahmen. Sein jüngstes Werk „Krypta“ öffnet den Blick für Phasen der Kirchengeschichte, in denen die Päpste modern anmutende Grundsätze vertreten haben. (red)

Rumänische Kinderliteratur

Lesung. Der UNESCO-Welttag des Buches wird seit 1996 weltweit am 23. April gefeiert. In diesem Jahr feiert die zentrale Kinder- und Jugendbibliothek der Stadtbibliothek Mannheim im Dalberghaus diesen Tag mit einer deutsch-rumänischen Lesung. Am Samstag, 23. April, ab 11 Uhr, sind alle Eltern und Kinder ab 5 Jahren in die Kinder- und Jugendbibliothek, Dalberghaus, N3, 4, eingeladen, die neugierig auf Geschichten sind, die rumänische Kinderliteratur kennenlernen wollen und natürlich alle die Rumänisch sprechen. Die Teilnahme ist kostenlos. (red)

Tradition und Moderne

Konzert. Das syrisch-deutsche MADD-Ensemble gibt am Samstag, 23. April, 19 Uhr ein Konzert im Florian-Waldeck-Saal des Museums Zeughaus C 5. Das Ensemble hat eine bewegte Geschichte hinter sich: Die drei syrischen Musiker lernten sich an der Musikhochschule in Damaskus kennen, flohen vor dem Bürgerkrieg und fanden sich durch ein Flüchtlingsprojekt wieder. Die Mischung aus traditionellen und modernen Instrumenten verspricht einen aufregenden und spannenden Abend. (red)

Zitat

„Schon immer beruhten die meisten menschlichen Handlungen auf Angst oder Unwissenheit.“

Albert Einstein (1879 - 1955)
deutsch-US-amerikanischer Physiker

Frischer Wind in der städtischen Musikschule

Neue Leitung des Kinder- und Jugendchors und des Jugend-Sinfonie-Orchesters

Mannheim. Zwei junge, hochkarätige Ensembleleiter verstärken die städtische Musikschule Mannheim: Juliane Santa ist neue Leiterin des Kinder- und Jugendchors, Jan Paul Reinke zeichnet für die Leitung des Jugend-Sinfonie-Orchesters verantwortlich. „Ich freue mich sehr, dass wir mit Juliane Santa eine sehr erfahrene und erfolgreiche Chorleiterin und mit dem Dirigent und ehemaligen Schüler der Musikschule Mannheim Jan-Paul Reinke gleich zwei neue engagierte Kräfte willkommen heißen können“, begrüßt Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb ihre neuen Mitarbeiter.

Juliane Santa übernahm zu Beginn des Schuljahres die Leitung des Kinder- und Jugendchors und reüssierte bereits mit dem traditionellen Weihnachtsliedersingen im Rathaus. Die erfahrene Chorleiterin unterrichtet seit vielen Jahren Gesang, Stimmbildung für Kinder und Erwachsene sowie Klavier. Schon von Kindesbeinen an lernte Santa Klavier und Violine, sie war Jungstudentin an der Musikhochschule Lübeck und sammelte mehrfach sowohl Landes- als auch Bundespreise des Wettbewerbs „Jugend Musiziert“. Zugleich war sie während des Studiums Stipendiatin der DOMS-Kul-



Juliane Santa.

turstiftung Basel. „Juliane Santa ist es in kürzester Zeit gelungen, gerade Kinder im Alter von fünf bis acht Jahren für den neu gegründeten Kinder- und Jugendchor zu begeistern“, beobachtet die Bildungsdezernentin stetig wachsende Mitgliederzahlen und freut sich auf das nächste Konzert des Chores im Rahmen des Musikschul-fests am 18. Juni. Außerdem wird die Sopranistin beim nächsten Lehrerkonzert „Brindisi!“, einem Opernabend mit Arien und Ensembles am



Jan-Paul Reinke.

FOTOS (2): PS

Montag, 2. Mai, 19.30 Uhr, an der Seite von Lionel Fawcett (Bassbariton) und Valentin Humburger (Klavier) sowie Svea Verfürth (Alt) und Volker Hanisch (Tenor) von der Oper Frankfurt zu hören sein.

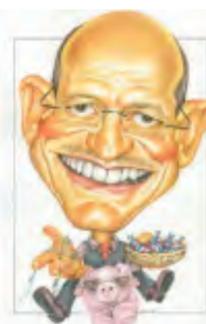
„Als ehemaliger Schüler der Musikschule Mannheim ist es ein besonders schönes Gefühl, wieder in Mannheim und speziell an der Musikschule tätig sein zu können“, freut sich auch Jan-Paul Reinke, der neue Leiter des Jugend-Sinfonie-Orchesters (JSOM),

auf seine künftige Wirkungsstätte. Von 1999 bis 2007 wurde Reinke in der Klavierklasse von Thomas Jandl unterrichtet, darauf folgte ein Musikpädagogikstudium in Köln, wo er außerdem in die Dirigierklasse von Michael Luig aufgenommen wurde und erste Erfahrungen mit dem Jugend-Sinfonie-Orchester Bonn sammelte. „Die Chemie zwischen Dirigent und Orchester stimmt“, ist Dr. Freundlieb überzeugt, „gemeinsam werden sie viel bewegen können!“ Davon kann sich auch das Mannheimer Publikum überzeugen: Am Donnerstag, 24. April, 17 Uhr, stellt sich Reinke mit einem Sinfoniekonzert in der Schlosskirche Mannheim vor und würdigt damit auch seinen Vorgänger, Diethard Laxa, der im vergangenen August plötzlich verstorben war. So stehen etwa Felix Mendelssohns Hebriden-Ouvertüre op. 26, das Klavierkonzert op. 16 von Edward Grieg oder die 6. Symphonie („Pathétique“) op. 74 von Peter I. Tschairowsky auf dem Programm, Klaviersolist ist Lukas Bold. „Solche Konstellationen sind wunderbare Zeichen, welche Potentiale im JSOM schlummern“, will Reinke künftig mehr Mitgliedern des Orchesters die Chance geben, solistisch in Erscheinung zu treten. (red)

Schwöbels Woche

Böhmer-Männchen machen!

Verzweiflung über Deutschland! Hatten wir nicht gehofft, dass die surrealistischen Beziehungen zwischen der Demokratisch-Draconischen Türkei (DDT nicht TNT!) und der Deutschen Demokratischen Republik (DDR)... Was ist denn? Sind wir nicht deutsch, nicht demokratisch, keine Republik? – na



Bitte! Also: wir hatten gehofft, die Bande(n) zwischen unseren Völkern seien in trockenen Tüchern. Sprache, Medien, Politik – eine Lust! Jüngst las ich, „das Schwimmbad ist in trockenen Tüchern.“ Und: „Bettnässer jetzt in trockenen Tüchern!“

Die Kanzlerin sucht wegen des Ausbleichens ihres Lebensabschnitts-Koalitionspartners neue Verbündete und hat im unheilbar gesunden Mann am

Bosperus einen potenten Potentaten gefunden: Die erste interkontinentale Koalition! Dass deutsche Politiker jetzt in Istanbul tagen, freut die Betroffenen. Die Türkei ist ein tolles Land. Und das Harem – gar nicht har-am! Da tauchen aus der Tiefe des Raums

Hans-Peter Schwöbel auf. Böhmerkost, Habemann, Kainer, Groiner und Brüllend Scheulan bauen Barrikaden. Gerade die Kurpfalz ist gesegnet mit

Che Guevaristen, Konsumisten und revolutionären Bier- und Weinhändlern aller Konzessionen. Offenes Hemd, Blick gen Osten, spucken sie in den Rhein und zischen: „Komm, wir zeigen Dir, wo der Bartel den Most holt!“ Darauf Panik in der Türkei. Der Präsident des ost-manischen Reiches wird in Sicherheit gebracht. Heulen und Zähneknirschen in der DDT, angesichts der

Feuer-Drachen in Al-manya. Flüchtlinge aus unserer geliebten DDR zurück nach Griechenland, um so schnell wie möglich vor diesen wilden Papier-Tigern in die Türkei überzusetzen.

Lass nach, oh Grimm! Mir muss keiner sagen, dass Kunst und Freiheit der Kunst in Deutschland auf dem Block liegen. Bande(n) zwischen unseren Völkern werden bis zum Zerreißen gedehnt. Zur Verteidigung unserer Kultur brauchen wir aber mutige Frauen, Männer und Kinder (!) – keine Böhmer-Männchen! Wer die infantilen Witzchen dieser Männchen mit dem Recht auf Freiheit der Kunst verteidigt, versteht weder die Kunst noch Freiheit.

Die finanziellen, kulturellen und politischen Preise für die gnadenreiche Hilfe, die unser Mann am Bosperus uns leistet, explodieren, Dank Böhmermännchen.

Der geistlose Brandstifter füllt weltweit die großen und kleinen Bildschirme. Man feixt sich eins, dass diese gescheitern, moralischen Deutschen wieder einem Hanswurst auf den Schleim gegangen sind.“

„Man feixt sich eins, dass diese gescheitern, moralischen Deutschen wieder einem Hanswurst auf den Schleim gegangen sind.“

Hans-Peter Schwöbel

schen Deutschen wieder einem Hanswurst auf den Schleim gegangen sind. Unter den Verteidigern des „Künstlers“ Jan B. sind viele „Künstler“ und Kunstagenten. Das sagt viel über Geisteszustände in diesen Milieus. Übrigens: Kennen Sie Böhmermännchens Satz, um den es geht? Warum nicht?

Die Kolumne gesprochen:

Schwöbels Woche hören unter www.mannheim.de/schwobels-woche

Erlebnistag Medizin

Eindrücke und Infos zum Medizinstudium

Universität. „Medizinstudium zum Anfassen“ ist das Motto beim Erlebnistag Medizin am Donnerstag, den 28. April. Interessierte Schülerinnen und Schüler können hier beispielsweise Verfahren zur Schmerzerfassung kennenlernen, bei einer simulierten Geburt assistieren oder die eigene Blutgruppe bestimmen. Informationsstände und Vorträge beantworten zudem Fragen über das Mannheimer Reformierte Curriculum für Medizin und medizinische Berufe MaReCuM und die Voraussetzungen für ein Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg. In den vergangenen Jahren war der Erlebnistag Medizin auf lebhaftes Interesse gestoßen. Vor allem die

Möglichkeit, neben den Informationen über das Studium und die Bewerbungsmodalitäten selbst medizinische Handgriffe ausprobieren zu können, kommt bei den Besucherinnen und Besuchern sehr gut an. Der Erlebnistag Medizin findet im Rahmen der Rhein-Neckar-Orientierungstage statt und richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, die sich über Studium und Berufsbild informieren wollen. Erlebnistag Medizin, Donnerstag, 28. April 2016, ab 15 Uhr, Universitätsmedizin Mannheim, Lehrgebäude „Alte Brauerei“, Röntgenstr. 7, 68167 Mannheim. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Besuch ist kostenfrei. (ps)

Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen der Dietmar Hopp Stiftung

Zahlreiche Gäste feierten 500 Millionen Euro für den guten Zweck

Jubiläum. Am 17. März lud die Dietmar Hopp Stiftung ins Portland Forum nach Leimen ein, um das 20-jährige Bestehen der Stiftung zu feiern. Rund 400 Gästen wurden an diesem Abend Einblicke in zwei Jahrzehnte Stiftungsarbeit gegeben.

Die vier Förderbereiche Sport, Medizin, Soziales und Bildung sowie der Bereich eigene Förderaktionen wurden präsentiert. Zu den geladenen Gästen zählten Franz Beckenbauer sowie Theresia Bauer, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst in Baden-Württemberg.

Dietmar Hopp hatte 1995 die Stiftung ins Leben gerufen, um die Metropolregion Rhein-Neckar an seinem Wohlstand teilhaben zu lassen. Heute blickt Hopp mit Stolz auf 20 Jahre zurück, in denen insgesamt rund 500 Millionen Euro für gemeinnützige Zwecke gespendet wurden. Umgerechnet engagierte sich die Stiftung pro Tag durchschnittlich mit einem



Stifter Dietmar Hopp und sein Stiftungsteam: Geschäftsstellenleiterin Katrin Tönshoff (rechts neben Dietmar Hopp) sowie Heike Schimke, Meike Leupold, Sandra Zettel, Henrik Westerberg und Dr. Ingrid Rupp (von links)

FOTO: DIETMAR HOPP STIFTUNG / PS

Betrag in Höhe von 68.000 Euro. Mit den Spenden wurden über 1.000 gemeinnützige Projekte gefördert, von denen Beispiele präsentiert wurden.

Als Überraschung hatte Dietmar

Hopp an dem Abend eine neue Förderaktion im Gepäck dabei: die Aktion Sportvereint. Sie wirbt für mehr Bewegung unter Seniorinnen und Senioren und will generationsübergreifen-

de Initiativen fördern. Dazu spendet die Stiftung je 20.000 Euro an 20 Sportvereine aus der Metropolregion Rhein-Neckar. „Es liegt ein Stück weit in den Händen von Senioren selbst, ein gesundes und selbstbestimmtes Leben im Alter zu führen. Sportvereint schafft den niederschweligen Zugang zu mehr Alltagsbewegung“, so Dietmar Hopp.

Seine Stiftung und er werden weiterhin daran arbeiten, dass es in der Region fairer zugeht als anderswo, so Hopp. (red)

STADTMARKETING MANNHEIM

Klein, aber fein – das Maifeld Derby am Reitstadion

Die Musikszene fiebert dem Liebhaberfestival Anfang Juni auf dem Maimarktgelände entgegen

Drei Tage, siebzig Künstler, vier Bühnen. Das Maifeld Derby Anfang Juni gilt als Liebhaberfestival und als Sprungbrett für Newcomer. Zum sechsten Mal verwandelt sich das Gelände neben dem MVV Reitstadion vom 3. bis 5. Juni in ein Mekka für Musikfreunde. Rund 4500 Fans aus ganz Deutschland und dem nahen Ausland werden pro Tag erwartet. Timo Kumpf, der Organisator, hofft darauf, dass Petrus mitspielt und den Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Mannheim garantiert.

In der Musikszene ist es schon längst kein Geheimtipp mehr. Kritiker von Musikmagazinen sprechen von einem gelungenen Experiment mit Nachhaltigkeitsscharakter oder einem Leuchtturm mit Strahlkraft: Das Maifeld Derby hat sich fest etabliert. In den vergangenen Jahren sind bereits Künstler wie u.a. The National, Roisin Murphy, Mogwai, José González, Warpaint, St. Vincent, Katzenjammer, Wallis Bird, The Notwist, CocoRosie, Thees Uhlmann (mit Gastauftreten von Casper), Sophie Hunger und Blood Red Shoes im Rahmen des Maifeld Derby aufgetreten. Angeführt wird



Schon lange kein Geheimtipp mehr: das Maifeld Derby in Mannheim.

FOTO: STADTMARKETING

das Line Up in diesem Jahr von den Topacts James Blake (UK), Flume (AUS), Daughter (UK), Dinosaur Jr (USA), Boy (D/CH), Käpt'n Peng und die Tentakel von Delphi (D) und Explosions in the sky (USA).

Neben den musikalischen Attraktionen bietet die Veranstaltung ein liebevoll gestaltetes Areal am Reitstadion, regionales Catering und auf der

Parcours d'Amour Bühne werden neben Songwritern auch Lesungen und Kurzfilme präsentiert. Gerade auf den mittleren Positionen ist das Festival immer stark besetzt und bietet eine grandiose Mischung handselektierter Bands abseits der ausgetretenen Standard-LineUps. Darüber hinaus stecken die Macher viel Liebe ins Detail, die den Besuch in Mannheim zu

einem absoluten Festival-Highlight machen. Wichtig für die Veranstalter sind: Hoher Komfort, gutes Essen und Trinken, nachhaltige Produktion, Abwechslung und nicht zuletzt Herzblut. Für Timo Kumpf ist das das Rezept für ein vielversprechendes Maifeld Derby. Gute Musik und nachhaltige Produktion gehen bei diesem Festival Hand in Hand. Schon 2012 wurde das „Greener Maifeld Derby“, Projekt in Kooperation mit der Popakademie Baden-Württemberg sowie der Green Music Initiative gegründet, das ökologisch-nachhaltige Konzepte entwickelt und umgesetzt (zum Beispiel Einbindung öffentlicher Verkehrsmittel). Das Greener Maifeld Derby schaffte es bereits im ersten Jahr für den EFA Green Operation Preis der European Festival Awards nicht nur nominiert zu werden, sondern auch unter die letzten fünf Festivals zu kommen (als einziger deutscher Vertreter).

Weitere Informationen:

Maifeld Derby vom 3. bis 5. Juni auf dem Maimarktgelände.

Sportlicher Sommer

Benefizgolfturnier und Tanzsportfestival

m:con. Die ersten zwei Wochenenden im Juli sollten jetzt schon im Kalender vermerkt werden – nicht nur das m:con Benefizgolfturnier zu Gunsten der Kinderkrebsforschung geht in die nächste Runde, auch das Tanzsportfestival m))motion wird im Juli wieder in Mannheim stattfinden.

Bereits seit 2010 unterstützt die m:con – mannheim:congress GmbH mit ihrem Charityturnier ein Krebsforschungsjahr des Kinderklinikums Mannheim.

Am Samstag, 2. Juli, finden sich auf der Anlage des Golf Clubs St. Leon-Rot neben den Schirmherren von den Adlern Mannheim und dem Kölner Tatort Team wieder zahlreiche Unterstützer ein, um die Kinderkrebsforschung aktiv zu fördern.

Am 9. und 10. Juli sind die besten Tanzpaare der Welt sowie international renommierte Wertungsrichter im Rosengarten zu Gast.

Höhepunkt des Festivals, für das



Anfang Juli geht es mit m:con sportlich zu

FOTO: PS

die m:con die Komplettorganisation übernimmt, ist der Rosenball am Samstag, 9. Juli, an dem unter anderem das Finale der German Open Championship ausgetragen wird. (red)

Weitere Infos und Anmeldung:

www.mcon-mannheim.de/golf
www.german-open-mannheim.de